

r der ule Lenzburg

Schlussfeier der Bezirks-
erstagabend im katholi-
n Lenzburg statt. Im bis
Platz gefüllten Saal wur-
, Lehrpersonen, Eltern,
d Freunde vom Schul-
laus begrüsst. Er liess in
vergangene Jahr Revue
vielen schönen Erlebnis-
auf schwierige Situatio-
die den Schulalltag ge-

r Klassen persönlich auf
rückgeblickt hatten, wur-
nter der Lehrerschaft ge-
echs Personen. Besonders
sicherlich Edy Binggeli,
an der Bezirksschule un-
Schüler haben die Ab-
ut gelöst: Sieben haben
standen, genau die Hälfte
chnitt von 4,7 und höher
den Besuch an einer Ma-
rechtigt. Die Jahrgangs-
s der Klasse 4c: Andrea
inen Schnitt von 5,5. Auf
Schneider, Sophia Meyer
napp die Hälfte wird eile
besuchen, insgesamt
weiterhin die Schulbank
infotel macht das KV oder
lehre.

enden Jahrgang verliert
Lenzburg nicht nur sehr
gndliche, sondern auch
: Nicht weniger als sechs
die Bühne und erfreuten
mit ihrem Gesang oder
aleinlage, ausserdem gab
ertklässler unter der Lei-
inggeli zwei Lieder zum
lthof wurde das obligate
emacht und man freute
evorstehende Jugendfest
en. Auf Wiedersehen 4a,

Oliver Killer



Raum Bannhalde-Wildenstein: CVP und Grünliberale wollen ihn unversehrt las-
sen.

Foto: AG

Wie wird das Seetal an die A1 angebunden?

Das zweite Werkstattgespräch der CVP und der Grünliberalen Partei Lenzburg im neuen Familienzentrum am Walkeweg in Lenzburg galt Verkehrsfragen. Als Referenten wurden Ruedi Baumann, Präsident des Regionalplanungsverbandes Repla Lenzburg-Seetal, und Christian Brenner, Leiter Abteilung Tiefbau des Stadtbauamtes Lenzburg, eingeladen. Als Moderatorin amtierte souverän Christine Hehli Hübner. Brenner erklärte einleitend die wichtigsten Begriffe der Verkehrstechnik. Ruedi Baumann fühlt sich derzeit in der Repla in Sachen Verkehr permanent gefordert. Im Entwurf des überarbeiteten Richtplans sind einzig noch die Bünztalstrasse sowie die Umfahrung Wildegg enthalten. Hingegen sind die Umfahrungen Seon und Schafisheim sowie die Südostumfahrung von Lenzburg aus dem Entwurf gestrichen worden. Die Repla fordert, dass das Departement Bau, Verkehr und Umwelt die laufenden Abklärungen ohne Verzug fortführt. Bis in einem Jahr sei in Zusam-

menarbeit mit den betroffenen Gemein-
den ein konzeptioneller Bericht zum regi-
onalen Verkehrsmanagement zu erarbei-
ten. Vor kurzem hat sich die CVP zum
Richtplan öffentlich geäussert. Sie postu-
liert im Wesentlichen, dass die Verkehrs-
flüsse regional betrachtet werden und
dass die Süd-Ost-Umfahrung Lenzburg
fallen gelassen wird. Christian Brenner
legte am Werkstattgespräch seine Visi-
onen dar. Er plädiert vor allem für ein re-
gionales Verkehrsmanagement, für den
Ausbau des Freiämterplatzes und für die
Entflechtung des Autobahnzubringers/
Knotens Neuhof. In diesen Punkten sind
sich alle Werkstattteilnehmer weitge-
hend einig. Beat Hiller, GLP, bringt einen
radikalen Umbau der Kerntangente ins
Spiel. «Wir wollen keine Verkehrsmaschi-
ne vor den Toren der Altstadt», blockt
Brenner die Idee von Beat Hiller ab. Alle
weiteren, teilweise provokativen Vor-
schläge dienen der Meinungsbildung und
sind beileibe nicht nur auf das heisse
Wetter zurückzuführen.

AG

Moser wurde Freimitglied

**amlung des Gemein-
rbandes des Bezirks**

sammlung des Gemein-

Im vergangenen Verbandsjahr musste
von Heinz Frey, ehemaliger Gemein-
schreiber in Henschiken, Abschied ge-
nommen werden. Er war während 30

wir jederzeit in Anspruch nehmen. Chris-
toph Moser war ein pflichtbewusster und
selbstbewusster Stadtschreiber. Für die
jüngeren Kolleginnen und Kollegen war